

Beim Jahresgedächtnis einer Kirchweihe

Kehrvers GL 653, 3

Psalm 84, 2-3. 4-5. 10-11a

1. Wie lie-bens-wert ist dei - ne Woh-nung, du Herr der Scha - ren! Mei - ne

See - le ver-zehrt sich in Seh-nucht nach den Hö-fen des Her - ren. Mein

Herz und mein Fleisch, sie jauch-zen hin zu Gott, dem Le - ben - di - gen. Kv

2. Auch der Sper-ling fin - det ein Haus, ein Nest die Schwal-be, um ih - re

Jun-gen zu he - gen bei dei - nen Al - tä - ren. Herr der Scha-ren, mein

König und mein Gott: Se - lig, die in dei - nem Hau - se woh - nen, sie dür - fen

al - le - zeit dich prei - sen. 3. O Gott, sieh her auf un - se - ren Schild,

und schau auf das Ant - litz dei - nes Ge - salb - ten. Ja, ein ein - zi - ger

Tag in dei - nen Hö - fen ist bes - ser als tau - send an - de - re.

T: Münsterschwarzacher Psalter | M u. S: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Josef Friedrich Doppelbauer (1918-1989)

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja GL 174, 5

Ich ha - be die - ses Haus er - wählt und ge - hei - ligt, da - mit mein Na - me auf e - wig hier sei.

T: 2 Chr 7, 16

M: Anton Stingl jun. nach der Antiphon »Alleluia, faciem tuam«